

2018 Einsatzbericht Kerstin März

Ich möchte euch von meinem letzten Aufenthalt in Gambia berichten.

Nachdem sich unser "Nachwuchsteam", bestehend aus Gerd, Christine, Ous und mir, im letzten November schon bewährt hatte, beschlossen Gerd und ich unsere Arbeit im März fortzusetzen. Soweit der Plan.....

Anfang des Jahres sahen wir uns dann mit der Situation konfrontiert, dass unser Gambischer Mitarbeiter gekündigt hatte und der Projektleiter des Kindergartens in Faraba Sutu ebenfalls sein Amt niederlegte. Glücklicherweise konnten wir unseren Gerd für dieses Amt gewinnen.

So überlegten wir, wie wir unseren nur noch 4-köpfigen Vorstand, von dem auch noch 2 Mitglieder längerfristig erkrankt waren, unterstützen könnten, um insbesondere die Fortführung der Arbeit zu gewährleisten.

Nach einer kurzen Abstimmung war klar, Gerd fährt als erster nach Gambia und ich dann im März. So hatten wir auch die Chance, gemeinsam mit unserem neu eingestellten gambischen Mitarbeiter Ous zu arbeiten.

Meine Reise begann am 28.2.18 und ging bis zum 19.3.18.

Zufälligerweise landete ich mit unserem Medizinteam am selben Tag in Gambia. So lernten wir uns schon am Flughafen kennen.

Am nächsten Tag stellten wir gemeinsam einen Einsatzplan für das Medteam und uns auf.

Das Schöne an unseren Einsätzen ist, dass man das am herrlichen Atlantik machen kann.

Unangenehm überrascht war ich nur, was für negative Gerüchte über unsere Arbeit im Verein und verschiedene Mitarbeiter am Strand bei Mitgliedern und Freunden kursierten.

Vieles konnten wir jedoch richtig stellen, und ich denke Ous konnte auch Viele durch seine Motivation und Einsatzbereitschaft überzeugen.

So erledigten wir dann sukzessive unsere Aufgaben. Wir hatten allerhand Änderungen und Geschäfte in der Bank vorzunehmen. Wir erledigten unsere Kontrollen in Faraba Sutu, N`dofan und Ndungu Kebbeh. Wir trafen viele Pateneltern mit den Kindern und hatten die glückliche Aufgabe, Geschenke persönlich zu übergeben.

Ein besonderer Moment in N`dofan war, die erstmalige Übergabe von Näh- und Stricksachen sowie Stoffen an die "homemade" Klasse. Im letzten Jahr hatte mich eine junge Lehrerin darauf angesprochen. Ich fand die Idee hervorragend, insbesondere unter dem Aspekt, den Kindern praktische Sachen für's Leben mit auf den Weg zu geben.

Das ist im armen Gambia noch von viel größerer Bedeutung, als bei uns. Dementsprechend groß war auch die Freude bei den Schülerinnen, Schülern und Lehrern. Wir werden das auf jeden Fall weiter fortsetzen und freuen uns auch über praktische Spenden zur Ausstattung.

Die Zeit verging wie immer wie im Flug und mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen und Ideen trat ich die Heimreise Richtung Berlin an. Berlin begrüßte mich dann auch standesgemäß mit Frost und Schnee.

Inzwischen fand auch unser jährliche Mitgliederversammlung statt, wo Vieles über die Arbeit nochmals berichtet wurde und wo zum Ausdruck kam, dass neben einigen Rückschlägen doch soviel Gutes von den Mitgliedern geleistet wurde. Schön dabei ist, zu sehen, dass da jeder seinen Platz gefunden hat, sei es bei den Reisenden, Juristen, Buchhaltern, Finanzern, Dolmetscher, Druckern und Leuten, die einfach nur helfen und da sind, wenn man sie braucht.

Es ist schön, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und auch zu sehen, dass sich alle wieder darauf besinnen, weswegen wir in Afrika angetreten sind..... für die Kinder!

PS.: im November gehts weiter und ich freu mich drauf.

Kerstin Schultheiß